

Österreich 5,60 Euro, Schweiz 9,50 sFr, Italien 6,50 Euro, Luxemburg 5,80 Euro

AllMountain

# AllMountain

**ZU  
GEWINNEN:  
WORKSHOP  
SLACKLINE**

**ROUND TABLE**  
Im Brennpunkt:  
Sicherungsgeräte

➤ **WALLISER  
WOCHENENDE**  
Hochtour  
Aiguille de la Tsa

➤ **TRAINING IN  
DER STADT**  
Kraft & Ausdauer  
für den Berg

**GEHEIMTIPP**  
Lieblingsplätze  
unserer Profis

# ALPEN

# 10 Hütten der Superlative

**PRAXISTEST  
KLEINE RUCKSÄCKE  
GROSSE LEISTUNG**



**HÄRTETEST GPS-UHREN**  
Volle Funktion am Handgelenk!  
FÜR BERGSTEIGER, BIKER UND LÄUFER



Cooler Freeriden in  
Bella Coola: In den  
Küstenbergen British  
Columbias gibt's  
richtig steile Runs in  
grandioser Kulisse.



# ALTER SCHWEDEN!

In keiner Ecke British Columbias wurden mehr spektakuläre Ski-Filme gedreht als in den Küstenbergen bei Bella Coola. Hier treffen sich Freerider, die es gern „steep & deep“ haben. Mit etwas Glück werden sie von Pete „The Swede“ Mattson begleitet. Den Typen muss man einfach kennenlernen.

TEXT GÜNTER KAST FOTOS BELLA COOLA HELI SPORTS

**H**ey, bist du's wirklich? Ich glaub' es nicht!" Gareth und Woody fallen sich in die Arme. Sie haben sich seit 20 Jahren nicht mehr gesehen. Seit jener Zeit, als sie in Chamonix als Ski-Bums jobbten und jede freie Minute in den steilsten Couloirs des Mont-Blanc-Massivs verbrachten. Gareth hat inzwischen eine eigene Firma in Kalifornien, Woody arbeitet als Ski-Guide für Bella Coola Heli Sports. Dass sie sich hier, in diesem abgelegenen Winkel Nordwest-Kanadas, einmal treffen würden, ist dann aber doch keine so große Überraschung. Irgendwann landen alle hier, die es gern etwas extremer wünschen. In den meisten Heli-Revieren British Columbias flechten in die Jahre gekommene Anwälte und Chirurgen gepflegte Zöpfe in den Powder. Hier in Bella Coola ist „Big Mountain Skiing“ angesagt.



Ein Gebiet so groß wie  
Graubünden – rund um  
das Bella Coola Valley  
warten unverspurte  
Hänge, die für mehr als  
ein Leben reichen.



Mit dem Bus ins Skigebiet? Anstellen am Lift? – Gäste von Bella Coola Heli Sports können darüber nur müde lächeln.

Eine Kostprobe davon gibt's gleich am ersten Tag. Pilot Richard setzt uns auf einem überwechelten Grat ab, der kaum größer als ein Adlerhorst ist. Gareth schaut verunsichert in die Tiefe, so als ob er plötzlich doch lieber spießige Zöpfe flechten möchte. Dann gibt er Vollgas wie in alten Ski-Bum-Zeiten – und rammt sich gleich mal einen Skistock ins Auge. Beim Outdoor-Lunch legt er eine Gurkenscheibe aus seinem Sandwich zur Kühlung auf das sich prächtig entwickelnde Veilchen. Zu Woody sagt er: „Verdammt steil hier!“ Pilot Richard gönnt sich auch eine Pause. „Steil“, sagt der 56-Jährige mit der Piepsstimme, „ist ein relativer Begriff.“ Er hat mit den weltbesten Freeridern wie Shane McConkey und Seth Morrison hier Filme gedreht. Sie vertrauten ihm, weil er einer der besten Piloten des Planeten ist. Richard fliegt sein Leben lang und für sein Leben gern. Er war gleich nach dem Genozid in Ruanda für das kanadische Militär im Einsatz, danach in Somalia.

Für Richard endet sein Job nicht, wenn er die Freerider auf einem schmalen Schnee Grat ausgesetzt hat: „Das eigentliche Drama beginnt erst nach der Landung. Ich zittere mit ihnen. Hoffe, dass sie den Run heil überstehen.“ Manchmal hilft das, manchmal nicht. Er hat Abstürze gesehen, bei denen sich die Fahrer 30 Knochen brachen. Der Schweizer Gilles Voirol starb hier bei einem Dreh, vor Richards Augen. Er kannte natürlich auch McConkey, den vielleicht coolsten Big-Mountain-Skier aller Zeiten. Gemeinsam drehten sie in Bella Coola für Warren Millers „High Society“. McConkey kam 2009 bei einem B.A.S.E.-Jump in den Dolomiten ums Leben. Zuletzt war Richard für die derzeit wohl weltbesten Skifilmer, Sherpas Cinema aus Whistler („All.I.Can.“), für ihren neuen Streifen „Into the Mind“ in den Bergen hier im Einsatz.

Den Typen, der das alles einfädelt, hört man meist, ehe man ihn sieht. Pete „The Swede“ Mattson hat eine krächzende und raumfüllende Stimme. Und sie hat selten Pause. Selbst jetzt, im Schwitz-Tipi der



„Face Shot“, sagen die Kanadier – wenn's mal wieder richtig staubt.



Freeriden mit Blick aufs Meer: In Bella Coola ist das jeden Tag möglich.



Gestatten: Pete „The Swede“ Mattson.



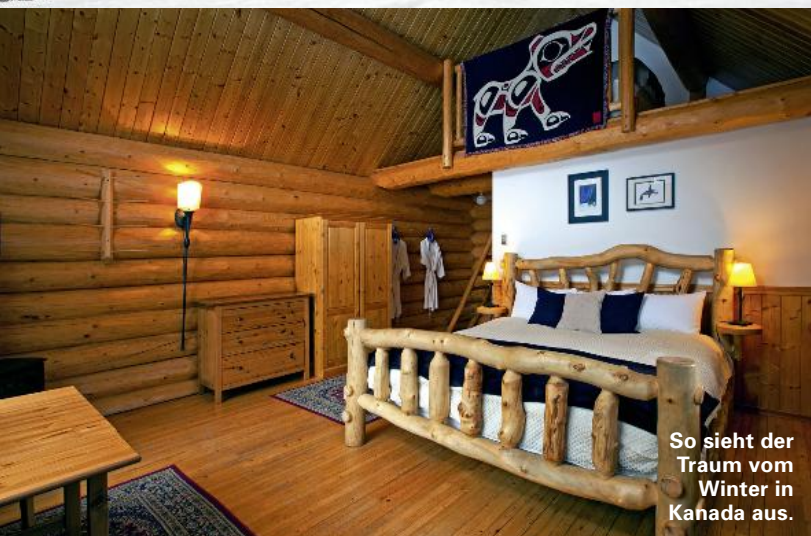
Weißkopfadler sind in der Nähe der Tweedsmuir Park Lodge regelmäßig zu sehen.

Tweedsmuir Park Lodge, wo Bella Coola Heli Sports sein luxuriöses Basislager hat. Mit einer Flasche Kokanee-Bier in der Hand erzählt der gebürtige Schwede (58), wie er als skiverrückter Wikinger den Wilden Westen Kanadas eroberte. Zuerst ließ er sich in Whistler nieder – vor 30 Jahren noch ein unbekanntes Kaff nördlich von Vancouver. Zusammen mit dem Schweizer Beat Steiner, heute einer von Petes Partnern bei Bella Coola Heli Sports, begann er, Ski-Filme zu produzieren. Beat stand hinter der Kamera, Pete auf Skiern. Als er älter wurde, überließ er es anderen, sich in die steilen Flanken der Küstenberge zu stürzen. Pete wurde ein gefragter Berater bei spektakulären Filmproduktionen. Er gibt zwar einen nicht zu bremsenden Spaßvogel, aber in den Bergen ist sein Verstand hellwach. Er hat ein verdammt gutes Gefühl dafür, welcher Run gerade noch vertretbar ist, und welcher Hang den Jungs vielleicht das Genick bricht, weil er mit fetten Schneebrettern aufgeladen

ist. Wenn es um das Thema Sicherheit geht, kann er richtig spießig werden. Selbst die coolsten Freerider verlassen sich auf den Wikinger. Wenn „The Swede“ den Daumen senkt, bleibt der Hang jungfräulich. Irgendwann entdeckte der gelernte Koch bei Dreharbeiten Bella Coola. Er war von dem Ort und dem Tal mit dem klingenden Namen aus der Sprache der hier siedelnden Indianer restlos begeistert: „Alles ist größer hier, wilder, höher, steiler.“ Bis zu 4.000 Meter ragen die schroffen, stark vergletscherten Küstenberge auf. Dazu die Nähe zum Meer, das spektakuläre Panorama mit den tief eingeschnittenen Fjorden. Vor allem aber: Zehn bis 15 Meter Schnee pro Saison! Ein wahres Powder-Shangri-La! Dem Schweden war klar, dass das Bella Coola Valley nicht lange ein Geheimtipp bleiben würde. Damit ihnen niemand ihren Lieblingsdrehort vor der Nase wegschnappt, sicherten sich Pete und seine Partner so schnell wie möglich selbst die Heliski-Lizenz, heute mit 10.000 Quadratkilometern eines der größten Heli-Gebiete der Welt. Der nächste Tag beginnt mit einer Hiobsbotschaft: Down Day! So heißen die Tage, an denen aus Wettergründen nicht geflogen werden kann. In der gemütlichen Lodge ist das aber nicht schlimm. Es ist ein Platz zum Rundum-Wohlfühlen. Mit einem offenen Kamin, in dem schon frühmorgens ein wärmendes Feuer knistert. Man kann dort mit seinem duftenden Kaffee in der Hand den Blick auf die tief verschneiten Berge



Adequate Unterkunft für Heli-Skier: Die Chalets der Tweedsmuir Park Lodge.



So sieht der Traum vom Winter in Kanada aus.

genießen. Als kleiner Junge hatte man sich einen Winter in Kanada genau so vorgestellt. Das Gefühl stellt sich auch deshalb so intensiv ein, weil die Lodge fast am Ende der Welt liegt. Dieses glaubt man tatsächlich erreicht zu haben, wenn man in einer kleinen Propellermaschine im Bella Coola Valley landet.

Am nächsten Morgen erscheint „The Swede“ in Skiklamotten zum Frühstück. Woody meint, das sei ein gutes Zeichen, denn der Boss komme nur bei perfekten Bedingungen mit raus. Tatsächlich wird es ein Traumtag. Der frisch gefallene Schnee funkelt in der Sonne. Nachdem uns Richard mit dem Heli sanft abgesetzt hat, nimmt Pete den ideal geneigten Hang unter die breiten Latten. Er fährt wie einer, der niemandem mehr beweisen muss, dass er Tiefschneefahren kann. In die 20 Zentimeter Pulverauflage zeichnet er eine Linie, die so ästhetisch perfekt ist wie das Monogramm eines königlichen Zuckerbäckers auf der Hochzeitstorte für seine Tochter. Pete liest das Gelände wie andere ein Buch. Weiter unten im Wald, wo der Champagne Powder noch tiefer ist, wird das erst richtig deutlich. Für ihn sind die tief verschneiten Bäume keine Hindernisse, sondern natürliche Slalomstangen, mit denen man wunderbar spielen kann.

Vielleicht schon morgen wird seine Spur zugeschneit oder vom Winde verweht sein. Und hier wahrscheinlich die einzige der ganzen Saison bleiben.

Masken der Ureinwohner zieren die Lodge.



info Kanada

**ANREISE**

Der Star-Alliance-Partner Air Canada fliegt von Frankfurt am Main direkt nach Vancouver. Der Weiterflug von Vancouver nach Bella Coola mit Pacific Coastal am nächsten Morgen ist Teil des Heli-Packages. Ideal für die notwendige Zwischenübernachtung ist das Fairmont-Hotel direkt am Flughafen.

**INFO:** [www.fairmont.com/vancouverairport/](http://www.fairmont.com/vancouverairport/), Buchungen aus Deutschland unter T. 00800/0441/14 14

**VERANSTALTER**

Bella Coola Heli Sports (BCHS), [www.bellacoolaheliskiing.com](http://www.bellacoolaheliskiing.com)

**BCHS BIETET MEHRERE PROGRAMME AN:**

Reguläres Programm mit der eleganten Tweedsmuir Park Lodge als Unterkunft: maximal 16 bis 18 Gäste; zwei A-Star-Helikopter bedienen je zwei Gruppen mit je einem Guide und maximal fünf Gästen.

Pantheon Heli Skiing mit Unterkunft in der White Saddle Ranch: ideal für private Gruppen, maximal acht Teilnehmer, eigenes Heli-Terrain rund um den stark vergletscherten Mount Washington, British Columbias höchstem Gipfel.

Big Mountain Heli Skiing Adventures (Unterkunft in der Tweedsmuir Park Lodge oder der Bella Coola Mountain Lodge): Big Mountain Vertical (Fokus auf maximale Höhenmeter, kleine Gruppen), Big Mountain Challenge (Fokus auf steile Abfahrten und Couloirs, nur für Köhner!), Heli-Assist Ski Touring (Heli dient nur als Aufstiegshilfe für Skitouren in den Gletscherregionen).

Es gibt ferner Heli-Safaris, die alle drei Programme, Gebiete und Lodges kombinieren.

Beratung und Buchung in Deutschland (gleicher Preis wie bei Direktbuchung) more adventure Reisen, O. Kamphausen, Forsthausstraße 3, 61389 Schmittchen / Ts., T. 0049/(0)6084/94 89 39, M. 0049/(0)152/22 75 78 79, [www.moreadventure.de](http://www.moreadventure.de), [info@moreadventure.de](mailto:info@moreadventure.de)

**LITERATUR**

Bernd Wagner und Hans-R. Grundmann: Kanada – der ganze Westen mit Alaska, Reise Know-How Verlag, Bielefeld

**AM-TIPP**

Eine Heli-Woche lässt sich ideal mit Sightseeing in Vancouver verbinden. Wer vor der Rückreise einige Tage Zeit hat, sollte sich die Metropole am Pazifik unbedingt ansehen. Als Heli-Skifahrer wohnt man standesgemäß im Shangri-La Hotel in Downtown **VANCOUVER:** [www.shangri-la.com/vancouver/shangrila/](http://www.shangri-la.com/vancouver/shangrila/) Empfehlenswert für die müden Beine nach dem Skifahren: eine Massage im „CHI“, dem preisgekrönten Spa des Hotels.

**TOURIST INFO VANCOUVER:** [www.tourismvancouver.com](http://www.tourismvancouver.com), T. 001/604/68 2 22 22

**ALLGEMEINE INFORMATIONEN**

**TIPPS ZU REISEN NACH BRITISH COLUMBIA:** [www.BritishColumbia.travel](http://www.BritishColumbia.travel), T. Tourism BC toll free number: 001/800/Hello BC (435-56 22) Kostenloses Infomaterial in Deutschland unter T. 01805/52 62 32 (14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz) oder per E-Mail: [info@infokanada.de](mailto:info@infokanada.de) Canadian Tourism Commission (CTC): <http://de.canada.travel/>